

W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 89.

13. November

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache des Christian Gottlob Schuon, Hutmakers in Calw wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 16. Dezember d. J.
Vormittags 8 Uhr
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 8. Nov. 1844.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Santsache des Johann Melchior Reichmann, Metzgers in Calw wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 30. Dezember d. J.
Vormittags 8 Uhr
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 8. Nov. 1844.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

Calw.

(Diebstahls-Anzeige).

In der Nacht vom 7. auf den 8. dieses Monats wurden einem hiesi-

gen Land-Fuhrmann zwei Waaren-Päcke, welche in dem unter dem Rathhause dahier befindlichen Gange lagen, entwendet. Man macht dieß sammt dem Inhalte der Päcke mit der Aufforderung bekannt, die unterzeichnete Stelle unverweilt in Kenntniß zu setzen, wenn von dem Thäter oder den Waaren sich irgend eine Spur ergeben sollte.

In dem einen Packer waren 25 Duzend wollene Halb-Handschuhe mit halben Daumen, in verschiedenen Farben, mit bunten Läußen; in dem andern Packer, bezeichnet mit Nro. 557

1 Stück Flanell, hellgrün, schwarz carirt, mit schwarzen Punkten, 52 $\frac{1}{2}$ Ellen, $\frac{3}{16}$ breit, Nro. 11,168.

1 Stück Hosenzug, Checks, croisir, 21 Ellen, $\frac{3}{16}$ breit, Nro. 11,185.

1 Stück Eiberienne, melirt, 28 $\frac{1}{4}$ Ellen, $\frac{3}{16}$ breit, Nro. 11,112.
Den 11. November 1844.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

G e c h i n g e n.

Am

Mittwoch den 20. dieß
Mittags 12 Uhr

werden 4 eiserne, theils deutsche, theils Oval-Defen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 8. November 1844.

Schuldheissenamt.
Pregizer, A.B.

W ü r z b a c h,
Oberamts Calw.

Das Forchenzapfenbrechen im hiesi-

gen Kommunwald wird am Freitag den 15. November Morgens 9 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. November 1844.

Schuldheiß Bayer.

Althengstätt,
Oberamts Calw.

(Hopfenstangen- u. Verkauf).
Im hiesigen Kommunwald werden gegenwärtig

12 — 14,000 Hopfenstangen,
5000 Baumstüben

und

5000 Bohnenstecken der Flosswieden

gehauen, welche am 26. und 27. November je von Vormittags 9 Uhr an im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen baar verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus und wird hier noch bemerkt, daß die Holzgattungen vorzüglich schön sind.

Den 9. November 1844.

Schuldheissenamt.
Weiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Eine ordentliche Hausmagd, die mit Kochen und mit dem Vieh umzugehen weiß, wird gesucht, die so gleich oder auf Martini eintreten kann. Das Nähere bei der Redaktion.

Landstands-Wahl.

Wir unterzeichnete Wahlmänner der Stadt Calw empfehlen unsern Mitwahlmännern von Stadt und Oberamt Calw zur Wahl für den bevorstehenden Landtag unsern bisherigen Abgeordneten,

Georg Dörtenbach,

weil wir die Ueberzeugung haben, daß er nicht nur in seinem bisherigen ständischen Wirken seine Pflichten mit Einsicht und Eifer, furchtlos und getreu erfüllt habe, sondern daß er auch am fähigsten und geeignetsten sei, in Zukunft unsern Bezirk zum Wohl des ganzen Landes, wie unseres Oberamts, beim Landtage mit Ehre zu vertreten.

Fried. Ufer, Leineweber. Matth. Bayer, Bäcker. Lud. Baither, Goldarbeiter. Carl Friedrich Bägner, Kaufmann. Heinrich Beck, Buchbinder. Heinrich Beißer, Bäcker. Ludwig Beißer, Uhrmacher. Ch. F. Beitter, Oberamtswundarzt. Johs. Bozenhardt, F. S., Rothgerber. Johs. Bozenhardt, Stadtpfleger. Joh. G. Bozenhardt, Saffianer. Konrad Breining, Müller. J. J. Buhl, Stricker. Friedrich Burkhardt, Müller. Jakob Noa Demmler, Conditior. Friedrich Dietsch, Bierbrauer. Wilh. Dingler, Stadtrath. Carl Dreiß, Kaufmann. Louis Dreiß, Kaufmann. M. Dreiß, Conditior. Wilhelm Enslin, Kaufmann. Im. Epting, Apotheker. Gottlieb Essig, Tuchmacher. Ebr. Erner, Kürschner. Carl Wilhelm Fecht, Kaufmann. Frid. Fein, Bäcker. J. G. Feldweg, Flaschner. Jak. Frohnmeyer, Kannenwirth. Fried. Gackenheimer, Bäcker. Wilh. Gfrörer, Stadtrath. Martin Hamann, Bierbrauer. Christoph Hammer, Metzger. Heinrich Haydt, Bäcker. Im. Heermann, Kaufmann. Ch. Helber, Dreher. G. Jak. Jehle, Messerschmied. Ferd. Kaiser, Kaufmann. Fried. Kaiser, Kaufmann. Elias Kappler, Rothgerber. Jakob Kleinbub, Schmied. Moriz Kümmerle, Werkmeister. Gottlieb Leonhard, Rothgerber. Ludwig Linkenheil, Tuchmacher. J. J. Lodholz, Schuhmacher. Carl Fr. Müller, Arzt. Gottlob Naschold, Rothgerber. Friedrich Pfommer, Bäcker. J. J. Rentschler, Bäcker. Mich. Rothfuß, Löwenwirth. Ch. F. Schaal, Bäcker. Fried. Schaubert, Kaufmann. Val. Scheuerle, Tuchscheerer. Friedrich Schingen, Schönfärber. Christian Schlatterer, Seifensieder. Ebrist. Schnauser, Hirschwirth. Ebr. Schnauser, Möhlenswirth. Jakob Fr. Schnauser, Posthalter. Joseph Schnauser, Stadtrath. Ebr. Schütz, Arzt. Wilhelm Schuler, Stadtpfleger. Fr. Schumm, Kaufmann. J. J. Schwämmle, Schuhmacher. Gustav Seeger, Kaufmann. Aug. Sprenger, Kaufmann. Adolph Stälin, Kaufmann. Georg Stälin, Kaufmann. Carl Stälin, Stadtrath. Joh. Stickel, Schuhmacher. Christoph Stroh, Rothgerber. Georg Stroh, Kronprinzwirth. Heint. Reichmann, Conditior. Bernhard Thudium, Speisewirth. Georg Reit, Stricker. Ernst Lud. Wagner, Schönfärber. J. J. Walter, Schneider. Christian Werner, Werkmeister. Jak. Widmann, Zimmermann. Friedrich Wochele, Rothgerber. G. Fr. Würz, Tuchmacher.

Calw.

Guter 1811r Wein ist wieder zu haben bei

Beck Brenner.

Calw.

Es wird ein Komod mit einem Vult oder Aufsatz und eine mit Hacken versehene Bettlade und ein noch guter Kuchkasten zu kaufen gesucht. Das Nähere ertheilt

Schneider Müllers Wittwe bei der Linde.

Calw.

Unterzeichneter ist willens, sein Haus und Felder zu verkaufen. Es besteht in einer Behausung sammt Scheuer und an dem Haus 3 Mor-

gen Grasboden und ein Küchegarten, und unweit vom Haus $4\frac{1}{2}$ Morgen Bau- und Grasfeld, und 3 Morgen Baufeld. Die Liebhaber können es täglich einsehen. Die Herren Schultheißen werden gebeten, dieses ihrer Burgerschaft bekannt zu machen.

D. Müsle,
auf dem Windhof.

Calw.

2 Eimer guten alten Most, wie auch Malz und Brennwasser hat zu verkaufen

Baß, Engelwirth.

Calw.

Freitag den 15. November d. J. werden in dem Stadtwald circa

15000 Stück Hopfenstangen von 18 bis 45' lang und Baumstüzen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr beim Rathhause. Waldmeister Schlatterer.

Calw.

Ein kleiner Kastenofen ist billigst zu kaufen bei

Metzger Schill.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß bis Donnerstag den 14. dieses Monats mein Geschäft in Wirksamkeit tritt, welches in Brodbäckerei,

und das von meiner Mutter angefangene Geschäft, welches in Zwieback, Heffen- und Buttermilch bestehend, bestens empfehle.

Louis Etickel, in der Wohnung des Bäcker Würz in der Vorstadt.

G e c h i n g e n.

Farrenhalter Spöhr hat einen ihm entbehrlichen 2 Jahre alten rothen Farren, Simmenthaler Abkunft, zu verkaufen; für den Ritt wird garantirt. Auch ist bei ihm ein deutscher Ofen sammt Ofenhasen, Aufsatz und Verkleidung dem Verkauf ausgesetzt.

N e u h e n g s t ä t t.

Unterzeichneter ist gesonnen,

Freitag als den 15. d. M.

mit allen einschlagenden Artikeln, welche er aus seiner abgetretenen Wirthschaft noch in Händen hat, eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abzuhalten, und bittet daher zu ebiger Zeit

Morgens 8 Uhr

um zahlreichen Besuch in seinem Hause es kommt vor:

mehrere große und kleine Suppenschüsseln, große Zinnplatten, einige Duzend Zinnteller, Steingutgeschirr, 5 Fäßlingfaß, 6 kleinere Fäßchen, mehrere große Schranken, auch Stühle, 1 Tisch und eine Menge, Bauerngeschirr, eine gute Wende, 1 Griff, 1 gepolsterter guter Reiberschlitten, 1 Gräzer, mehrere Ketten und Rosgeschirr.

Louis Martinet.

L i e b e l s b e r g.

(Liegenschaftsverkauf).

Der Unterzeichnete ist Willens, sein Wirthshaus zum Hirsch sammt allen dazugehörigen Realitäten am Montag den 2. Dezember

Vormittags

in der Krone dahier im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Zum Verkauf kommen folgende Liegenschaften: ein dreistödiges Wirthshaus zum Hirsch, mit auf dem Hause ruhender Wirthschafts-Gerechtigkeit. Das Haus enthält alle

zu einer rechten Wirthschaft gehörigen Räume, ein Nebenbau mit 2 Kellern, auf denselben ein Tanzboden, eine Streuhütte, eine Hofraithe, ein Pumpbrunnen, zwei Schweinställe ans Haus gebaut,

Gärten:

1/2 Morgen oben am Haus,
1/4 Morgen unten am Haus,

Acker:

10 1/2 Morgen Mähfeld genannt,
2 1/2 Morgen ditto,
1 Morgen auf der Hut,
1 Morgen auf dem Bühl,
2 1/2 Viertel auf dem Haldenacker:
4 1/2 Morgen Wald,
1/2 Morgen Dorfwiesen,
1 3/4 Morgen Wiesen beim Waldbrunnen.

Liebhaver wollen Alles einsehen und sich bei der Verkaufs-Verhandlung einfinden.

Die H. H. Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung des Vorstehenden ersucht.

Den 2. November 1844.

David Holzäpfel,
Hirschwirth.



C a l w.

Unsere guten Freunde, Bekannte und Verwandte setzen wir auf diesem Wege in Kenntniß, daß wir am Donnerstag und Freitag, den 14. und 15. November unsere Hochzeit in unserem eigenen Hause, dem Gasthaus zum Schwarzen dahier, feiern werden, und laden zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

Justus Berstcher,
Ernestine Regine Ulrich.



K o h l e r s t h a l,
Schuldheißerei Altbulach,
Oberamts Calw.

(Verkauf eines Wirthshauses).

Der Unterzeichnete ist Willens,

sein hier besitzendes, mit dinglicher Gerechtigkeit versehenes Wirthshaus zum Schiff im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Zimmer, Stubenkammer, Küche, 4 Bühnenkammern, 2 Keller, 2 Ställe, 1 Scheuer, 2 Schweinställe; im Hause ist eine schöne Bäckerei-Einrichtung mit einem Schmellofen. In einer beim Haus befindlichen Waschküche ist auch eine schöne Branntweinbrennerei eingerichtet. An das Haus stößt eine große Hofraithe. Weiter gehören zu dem Haus: 3 Morgen Baumgärten; 1 3/4 Morgen Wiesen und 2 1/4 Morgen Grassärten. Alles ist in gutem Zustand.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am

Samstag den 25. November
Mittags

in dem Hause des Unterzeichneten statt, wozu die Liebhaber höflichst einladet

Schiffwirth Mehl.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:

700 fl. Pfleggeld bei Louis Dreiß in Calw.

1500 fl. bei der Gemeinde-Pflege Althengstätt, in Posten von über 500 fl. zu 4 1/2 pCt. unter 500 fl. 5 pCt.

250 fl. Pfleggeld bei Alt Matthäus Rothfuß in Weltenschwann.

100 fl. Pfleggeld bei Joh. Funk in Ottenbrenn.

Zeitung für Landleute.

In Wolfenbüttel starb dieser Tage ein Veteran, der den ganzen siebenjährigen Krieg mitgemacht hatte, in einem Alter von 109 Jahren. Noch im 88. Jahre hatte er eine Tochter gezeugt. — Vom König von Preußen erhielt er eine kleine Pension, nährte sich aber sonst als Bürgertrödler.

Zu Straßburg werden jetzt große Kaufäden angelegt, in welchen nichts als fertige Kleider für Mannsleute und Weibsleute jeden Standes und Alters verkauft wer-

von Stadt
rdneten,

ge Pflichten
geeignetsten
ge mit Gh-

Friedrich
r, Uhrma-
Bozen-
F. Bubl,
ch, Bier-
Dreiß,
her. Ehr.
F. Glasch-
Stadtrath.
m. Heer-
Kaufmann.
riß Kum-
F. Lod-
ommer,
r. Fried.
Christian
b. Jakob
Schuler,
r, Kauf-
m. Carl
Stroh,
it. Stri-
erkmeister.

n von 18
gen gegen
ichen Auf-
mentkunst
Rathhaue-
terer.

st billigst

ill.

ung).
geehrten
machen,
4. dieses
Wirksam-
bäckerei,



den und zwar äußerst billig. Da nun dieß natürlich den Schneidern sehr Abbruch thut; so rotteten sich kürzlich über die zwanzig Schneidergesellen zusammen und stürmten einen solchen Laden, schlugen Alles zusammen, zerrissen die Kleider und warfen sie auf die Gasse: nun sage man noch mehr, die Schneider hätten kein Courage! Indes sitzen die armen Schelme schon im Gefängniß.

In Polen haben sich wieder mehrere Personen gegen Rußland verschworen, sind aber entdeckt und eingezogen worden. Sie kommen jetzt mehrentheils zeitlebens nach Sibirien.

Vermischtes.

Ein Frauenzimmer vom Lande schrieb folgenden Brief an eine Freundin in der Stadt: „Ich bitte Dich, mir einen neuen Hut zu kaufen. Die Form überlaß ich Gans Deinem Q.“ (Sie wollte Gout schreiben).

Die „Triersche Zeitung“ erzählt: In Berlin fuhr eine Equipage an

dem kleinen Wagen eines Fleischers vorüber, von dem ein durch den Transport fürchterlich gequältes Kalb, den Kopf auf der Straße schleppend, herabhing. Bei diesem Anblicke hielt die Equipage und ein absteigender Bediente fragte den Fleischer, ob ihm das Kalb feil sei, und was er dafür begehre. Man wurde einig miteinander und der Bediente erhielt von dem Herrn in der Equipage den Befehl, das Kalb sogleich losbinden zu lassen und in seine Wohnung zu bringen. Wer war dieser Herr? vielleicht der Präsident oder ein Mitglied des Vereins gegen Thierquälerei? Nein — der türkische Gesandte!

Ein Bauer verkaufte sein Feld und zog in die Stadt, um Handel zu treiben, denn er hatte gehört, daß man durch Handel reich werden könne. Er kaufte Brod, den Laib à 2 Groschen und verkaufte es zu 1 Gr. 6 Pf. So bekam er einen ungeheuren Zulauf. — Als ihn Jemand fragte, wie er bei diesem Preise bestehen könne, versetzte er: „Die Menge muß es machen.“

Zu einem sehr berühmten Arzte

kam ein kränklich aussehender Mensch und klagte über verschiedene üble Zustände. — Der Doktor befragte ihn sehr umständlich über Dieß und Jenes, endlich sprach er mit wichtiger Aeskulapmiene: „Mein Freund! Eure Krankheit ist nichts Anderes, als Hypochondrie, darum — macht Euch fleißig Bewegung! — das ist die Universal-Medicin dafür!“ — „Ach!“ entgegnete der Patient, „was soll ich armer Mann denn noch für eine Bewegung machen? — ich bin ja schon seit zwanzig Jahren reitender Postillion!“

Räthsel.

Michel, sprach die braune Hanne,
Gerne nehm' ich Dich zum Manne,
Brächte nicht ein Sylbenpaar
Mir wohl hintendrein Gefahr.
Lieber Michel, sehest Du
Borne noch ein Zeichen zu,
Dann bekenn' ich, sag' ich laut:
Michel ich bin Deine Braut!

Auflösung des Räthfels in Nr. 87:
Steinbruch.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 9. November 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	14fl. 15kr.	13fl. 36kr.	12fl. 50kr.
Dinkel	= 5fl. 40kr.	5fl. 25kr.	5fl. 9kr.
Haber	= 5fl. 45kr.	5fl. 22kr.	5fl. — kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	= — fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	= 1 fl. 38 kr.	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.
Wicken	= — fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Linsen	= 1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbfen	= 1 fl. 40 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 5 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

185 Schfl. Kernen. 168 Schfl. Dinkel. 125 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

— Schfl. Kernen. 7 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 12 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 10 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres 7 kr. Kuhfleisch 8 kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch 7 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. abgezogen 9 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Stroh, u. d.